

Wir bitten um verbindliche Anmeldung:

Ich nehme an der Tagung teil:

Vorname/Name

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

E-Mail

Bitte senden an:

Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik

Postfach 330477, 28334 Bremen

Telefon 069/26 02 49 50

Fax 069/43 05 17 64

oder per Mail an memorandum@t-online.de

Das Programm der Tagung ist im Internet unter folgender Adresse abrufbar:

www.alternative-wirtschaftspolitik.de/termine

Online-Anmeldungen sind hier ebenfalls möglich!

Kosten

Für die Tagung wird kein Kostenbeitrag erhoben. Um verbindliche Anmeldung wird jedoch gebeten.

Anreise zum Tagungsort

Tagungsort:

DGB Berlin-Brandenburg

Keithstraße 1/3

10787 Berlin

ÖPNV:

(U-Bahn-)Haltestelle: Wittenbergplatz

Veranstalter

» ARBEITSGRUPPE
ALTERNATIVE
WIRTSCHAFTSPOLITIK «



Bildungs- und Förderungswerk
der GEW im DGB e.V.



Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft



FLÜCHTLINGS- MIGRATION

als Herausforderung für
öffentliche Infrastruktur
und Bildungspolitik

TAGUNG
BERLIN
10.9.2016

Flüchtlingsmigration als Herausforderung für öffentliche Infrastruktur und Bildungspolitik

Unser Land steht vor der Herausforderung der gesellschaftlichen Integration einer großen Zahl von Geflüchteten. Die Fluchtbewegungen der jüngsten Zeit sind Ausdruck einer „Globalisierung von unten“. Dies ist auch eine Konsequenz von Staatszerfall verursacht durch von westlichen Militärallianzen geführte Interventionskriege oder des Entzugs der Lebensgrundlage etwa für viele afrikanische Bauern oder Fischer infolge von Handelsliberalisierung, die ‚der Westen‘ den entsprechenden Staaten diktiert hat. Schon deswegen ist Integration sowohl eine humanitäre als auch eine politisch-moralische Notwendigkeit, der sich erst recht ein reiches Land nicht entziehen kann.

Flüchtlingshilfe und Integration sind keine isolierte Aufgabe, die sich auf einen bestimmten Personenkreis beschränkt. Ihr Gelingen ist auch abhängig vom Niveau der Lebenschancen, die der gesamten Bevölkerung eingeräumt werden. Integration erstreckt sich als Aufgabenfeld über Spracherwerb, Zugang zu Kitas, Schulen und Hochschulen und schließlich zum Arbeitsmarkt. So manchen erscheint dies als schwierig, etwa weil viele der entsprechenden Institutionen defizitär ausgestattet sind. Sollte es ‚schwierig‘ werden, ist dies jedoch kein Verschulden der Geflüchteten und ihrer großen Zahl. Was in den Medien gerne als „Flüchtlingskrise“ dargestellt wird, ist eine politisch zu verantwortende Krise der öffentlichen Daseinsvorsorge und eine Folge jahrelangen Sozialabbaus. Indem sie diesen Hintergrund verschweigen, versuchen rechtspopulistische Bewegungen und Parteien die soziale Frage als „Migrationsproblem“ darzustellen und eine Ressourcenkonkurrenz zwischen Geflüchteten und einkommensschwächeren oder abwärtsbedrohten Bevölkerungsteilen zu behaupten. Selbst ‚seriöse‘ Interessenverbände wollen die Situation nutzen, um etwa Mindestlohn und Sozialstandards abzusenken.

Tagung am 10. September 2016 in Berlin Informationen zum Programm

10.00 – 10.30 Uhr **Anreise, Anmeldung**

Moderation der Tagung

Torsten Bultmann (BdWi) und Gunter Quaißer
(Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik)

10.30 – 10.45 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**

Doro Zinke (Vorsitzende des DGB Berlin-Brandenburg)

10.45 – 11.45 Uhr

John Kannankulam (Universität Marburg, BdWi,
Assoziation kritische Gesellschaftsforschung)

Auseinandersetzungen und Konflikte um die
europäische Migrationspolitik – auch im Lichte
der aktuellen Flüchtlingsbewegungen

11.45 – 12.45 Uhr

Cornelia Heintze

(Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik)
Integration der Geflüchteten – Konsequenzen
für die Erneuerung der öffentlichen Infrastruktur

12.45 – 13.45 Uhr **Mittagessen**

Schon auf vergangenen Tagungen unserer Veranstaltungsreihe haben wir uns kritisch mit der Sparpolitik und dem Personalabbau im öffentlichen Sektor oder mit der strukturellen Unterfinanzierung des deutschen Bildungssystems beschäftigt. Wenn diese Defizite zeitlich mit aktuellen Migrationsbewegungen zusammen treffen, ist dies kein Problem der Geflüchteten, sondern bekräftigt nur, dass der politische Druck für eine Wende

13.45 – 14.30 Uhr

Marlis Tepe (Vorsitzende der GEW)

Bildung in der Migrationsgesellschaft –
qualitative und finanzielle Konsequenzen für
die Weiterentwicklung des Bildungssystems

14.30 – 15.15 Uhr

Achim Truger

(Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin)
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen/
Finanzierbarkeit der Integration

14.30 – 15.15 Uhr **Kaffeepause**

15.45 – 16.45 Uhr

Emilija Mitrovic (BdWi, ver.di Hamburg)

Was ist möglich und kann getan werden?
Integration als Herausforderung für eine neue
Gewerkschaftskultur und -politik

16.45 – 17.00 Uhr **Resumée**

Schlusswort der Veranstalter

*Im Anschluss an die Vorträge ist jeweils
eine Diskussionsrunde vorgesehen.*

in der Finanz-, öffentlichen Investitions- und Steuerpolitik erhöht werden muss. In der Konsequenz käme eine solche Politik allen hier lebenden Menschen zugute. Daher ist für die Veranstalter die aktuelle Flüchtlingsmigration ein Anlass, vor diesem Hintergrund noch einmal spezifisch die Herausforderungen für die öffentliche Infrastruktur und insbesondere das Bildungssystem zu beleuchten.